

Riesenrad: Aus für Madame Tussauds

Preisfrage - Keine Einigung über die Miete des Wahrzeichens

Die Verhandlungen über eine Vermietung des Wiener Riesenrades an Madame Tussauds sind laut Riesenrad-Besitzer Peter Petritsch gescheitert.

Damit dürften die Pläne des Unterhaltungskonzerns Merlin, Tussauds ist eine Konzerntochter, in Wien ein Wachsfigurenkabinett zu eröffnen, vom Tisch sein. Merlin hat stets betont, dass eine Anmietung des Wahrzeichens Voraussetzung für eine Niederlassung sei.

Es scheiterte am Mietpreis. „Da lagen Welten da-
 zwischen“, so Petritsch.

Damit ist auch offen, wer in die 3000 m² großen Räumlichkeiten oberhalb des Restaurants Eisvogel am neuen Riesenradplatz einziehen soll. Nun ist eine Nutzung für Ausstellungen, Banketts und Meetings im Gespräch.